

Abb. 157. - Kontrolle des Axialspiels der Radnaben, mittels Messuhr mit Magnethalter.

Das Axialspiel muss 0,025-0,100 mm betragen.

KONTROLLE BEI ABMONTIERTEM RAD

Nach Entfernung der Nabenkappe die Bremstrommel in Axialrichtung ganz nach innen drücken, dann eine Messuhr mit Magnethalter an der Aussenfläche der Bremsscheibe ansetzen (Abb. 157).

Den Messuhrfühler an die Stirnfläche des Achschenkelzapfens ansetzen und die Messuhr auf 0 einstellen; Bremsscheibe nach aussen ziehen, wobei diese Verstellung von der Messuhr angezeigt wird und dem Axialspiel der Radnabe entspricht.

KONTROLLE BEI MONTIERTEM RAD

Nach Entfernung der Radkappe und der Nabenkappe, einen Radbefestigungsbolzen abschrauben und mit demselben den Halter **A. 74029** am Rad befestigen. Nachdem das Rad in Axialrichtung ganz nach innen gedrückt worden ist, wird die Messuhr mit Magnethalter angebracht und wie im vorher beschriebenen Fall vorgegangen.

ANMERKUNG - Falls nur die Einstellung der Radnabe nötig ist, muss die Mutter abgeschraubt und ersetzt, und die Einstellung laut den schon gegebenen Anleitungen vorgenommen werden.

Die Einstellung der Radnaben ist nur dann erforderlich, wenn das Axialspiel mehr als 0,13 mm beträgt.

Hinterachsaufhängung

BLATTFEDERN

PRÜFDATEN DER BLATTFEDERN

	FEDERLAGE	kg	Pfeilhöhe mm	Elastische Durchbiegung ab der Lage 1 mm	Biagsamkeit mm/100 kg
1	Anfangsbelastung zur Kontrolle der Biagsamkeit	100	91 ± 3	—	$55 \pm 4,4$
2	Statische Belastung	225	—	$69 \pm 5,5$	—
3	Aufschlagbelastung	340	—	$133 \pm 10,6$	—
4	Belastung zum Setzen der Feder (*)	500	—	—	—

(*) Die Pfeilhöhe versteht sich bei gesetzter Feder gemessen. Die Achsen der Augen des Hauptblattes müssen parallel zur Fläche des Blattes selbst und normal zu dessen Achse verlaufen.

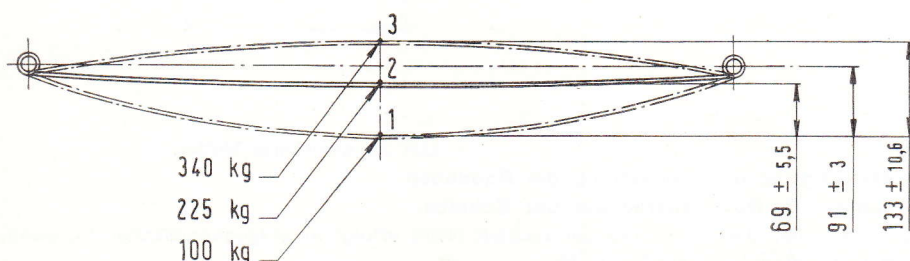


Abb. 158. - Schema der Schwingungen des Hauptblattes der Blattfeder, mit den Werten der Durchbiegung zur Kontrolle der Feder.